

Verband „Alter Herren“ der Deutschen Kolonialsschule.

Leiter:	Otto v. Scherbening.
Schatzmeister:	Fritz Schumacher.
Geschäftsführer:	Curt Oertel.
Beisitzer:	Max Richter.
„	Gustav-Adolf vom Stein.
Bankverbindungen:	Kreissparkasse Wizenhausen, Konto 419. Postcheckkonto Frankfurt/Main Nr. 8489.
Briefanschrift:	Altherrenverband der Deutschen Kolonial- sschule, Wizenhausen/Werra.

Liebe Kameraden!

Als Weihnachtsbote mit frohen Wünschen für das Jahr 1935 und herzlichsten kameradschaftlichen Grüßen an all' die Unseren daheim und überm Meer komme ich zu Euch. Leicht ist es ja nicht, so alle halbe Jahre nicht nur Neues zu schreiben, sondern auch den Kameraden das zu geben, was sie vom K. B. und seinem Inhalt erwarten. Ich hatte im letzten K.-B. gebeten, mich durch rege Mitarbeit zu unterstützen, aber dieser Mahnruf ist noch nicht restlos beherzigt worden. Ich hoffe aber, daß nach Erscheinen dieses Kulturpioniers die Schreiber sich mit Anregungen und guten Vorschlägen einfinden, damit wir den K. B. immer besser ausbauen können, und damit der K.-B. als Bindeglied zwischen uns hier in der Heimat und den Kameraden im Auslande seinen Zweck erfüllt.

29 junge Kameraden haben im August ihre Diplomprüfung bestanden und sind alle in den Verband aufgenommen worden. Kamerad v. Scherbening war am Abschiedsabend selbst anwesend und überreichte den Kameraden das Wappen. Auch bei den Vorprüfungen gab es diesmal keinen Versager und so konnten die jungen Kameraden alle mit frohen Gesichtern in die Ferien gehen. Diesmal fand auch wieder der traditionelle Marsch zur Bahn statt, leider ohne Musikkapelle. Das Semester selbst ist ruhig verlaufen. Am Montag, den 15. Oktober 34, erfolgte die offizielle Eröffnung des Wintersemesters 34/35. Das Wizenhäuser Kreisblatt schreibt darüber:

„Semesterbeginn an der Deutschen Kolonialhochschule. Nachdem am 11. Oktober die Studenten der Deutschen Kolonialhochschule nach Wizenhausen wieder zurückgekehrt und am 12. Okt. die neu eingetretenen Kameraden eingetroffen waren, wurde am vergangenen Montag in feierlicher Weise das nun begonnene, neue Wintersemester eröffnet. Auf dem Wege am Gewächshaus und auf der Einfahrtsstraße hatten sich, mit Front zu dem dort aufgestellten Fahnenmast, die Dozentenchaft, die gesamte Kameradschaft der Deutschen Kolonialsschule, die im Braunhemd angetreten war, sowie die Gefolgschaft vollzählig aufgestellt. Pünktlich zur festgesetzten Zeit um 11.30 Uhr konnte der

Aelteste der Studentenschaft und derzeitige Führer des DKSer Sturmes 27/439 Obertruppf. Fischbach, dem Direktor der Schule, Sturmhauptführer Koch, Meldung erstatten. Sodann ergriff Sturmhauptführer Koch das Wort zu einer kurzen und eindrucksvollen Ansprache. Zunächst begrüßte er die wieder zum Studium und Arbeit zurückgekehrten Studierenden, vor allem auch die jetzt zum ersten Male hierhergekommenen neuen Kameraden. Sodann wies er auf die Aufgaben und Pflichten hin, die jeden Einzelnen, gleich ob Dozent, Betriebsleiter oder Schüler, in diesem Wintersemester erwarteten, und ermahnte, in erster Pflichtauffassung und starkem Verantwortungsbewußtsein an die neue Arbeit heranzugehen und sie in gemeinsamen Schaffen zu meistern. Die Kameradschaft selbst, in weitgehender Selbstverwaltung aufgebaut, trage noch eine besondere Verantwortung, die sich auf den Geist und auf das gemeinschaftliche Zusammenleben innerhalb des Kameradschaftshauses, mit dem Ziele der Ertüchtigung und der inneren Reise des Einzelnen, zum Wohle unseres Volkes, erstrecke. Mit einem dreifachen Siegel auf Führer und Reich ließ Sturmhauptführer Koch seine Worte ausklingen, und unter dem gemeinsamen Gesange des Horst Wessel-Liedes stieg am Flaggenmaste, langsam sich entfaltend, das Hakenkreuzbanner empor. Damit war die diesjährige, offizielle Semestereröffnung vollzogen.“

Während der Ferien waren wieder die Handwerker in den Räumen des Hauptgebäudes und im Verwaltungsgebäude tätig. Das Dozentenzimmer ist in das frühere Fürstenzimmer verlegt. In das ehemalige Dozentenzimmer ist die Buchhaltung eingezogen. Weiter ist das Geschäftszimmer erneuert worden. Die Reithalle ist auch ausgebaut worden. Die Mitte soll eine Garage geben für einen Opel-Lastkraftwagen, der die jungen Semester zur Arbeit nach Gelfterhof und die älteren Semester zu Exkursionen bringt. Die beiden anderen Räume, die eingebaut worden sind, beherbergen die Maschinen, die Lehrzecken dienen. Außerdem hat die Reithalle einen Boden erhalten, der den Angestellten als Wäscheboden gute Dienste leisten soll.

Im letzten Semester haben uns die Kameraden: Ruske, Buchholz, Jürgen von Hase, Fuchs Heinrich, Hüttenhain, Leonhardi, A. Müller, Bachus, W. Becker, Goll, Stachow Schmalz, Dehn, Hartenstein, Dübgen, Zilleßen, Oelke, Thoenemann, Warnecke, Albrecht, Mendel, Mende, Werner Laudien, besucht.

Verlobt haben sich die Kameraden: Meyer-Weißfeld, Eberhardt v. Groll, Bockelberg, die Ehe sind eingegangen: Otto Schmalz, Bela von Christen, Hermann Jöhrens, Kurt Blessinger, Herbert Köhne, Irmsfried Ringhardt, die Geburt eines Stammhalters zeigt an Kam. Heinz Stenzler. Allen unsere herzlichsten Glückwünsche.

Kamerad Dr. Winter, der sich gerade auf einer Studienreise nach Deutsch-Ost-Afrika befand, wurde von Reichsminister Kamerad Darré in das Reichsministerium für Ernährung u. Landwirtschaft als Sonderbeauftragter für die Neuerrichtung von Bauernhochschulen berufen. Damit ist Kam. Dr. Winter, der mit großem Erfolg seit 1920 an der D.K.S. tätig war und sich während dieser Jahre die Liebe und Achtung aller Kameraden erworben hat, aus dem Lehrkörper der Anstalt ausgeschieden.

Diesmal werden Sie das Anschriftenverzeichnis der alten Kameraden vermissen. Das ist nun nicht aus Versehen geschehen. Dem K.=P. liegt eine Karte bei, mit der Bitte diese ausgefüllt an den AHV zu senden, damit das neue Anschriftenverzeichnis einwandfrei entstehen und dann den Kameraden als Sonderdruck zugehen kann. Auf meine vielen Ermahnungen hin hat jetzt der Schriftverkehr mit dem AHV reger eingesetzt und ich bitte auch die Kameraden weiter all ihre Wünsche und Anregungen nicht nur für sich zu behalten, sondern dem AHV, alles mitzuteilen. Der Eingang der Beiträge läßt jedoch noch sehr zu wünschen übrig und bitte ich alle Kameraden: Wer zahlen kann, der zahle!

Ausgereift sind recht wenige Kameraden und richte ich deshalb nochmals die Bitte an alle Kameraden, die dazu in der Lage sind: Helfen Sie mit, daß alle unsere stellungslosen Kameraden recht bald unterkommen.

Oertel.

*

Unser von allen Kameraden verehrter Dr. Winter, der sich nun auf der Rückreise von seiner Deutsch-Ostafrikanischen Studienreise befindet, ist vorerst für ein Jahr von der DKS beurlaubt worden, um einen ehrenvollen Ruf des A. H. Reichsminister Darré anzunehmen. Besonders hat es uns gefreut, daß Dr. Winter nicht endgültig aus dem Verbands der DKS ausscheidet und so noch weiter mit dem Lebenswerk seines leider zu früh verstorbenen Schwiegervaters Prof. Fabarius verbunden bleibt.

Wir alle wissen, was wir DKSer Dr. Winter zu danken haben. Wir wissen ebenfalls, wie manche bittere Enttäuschung er erlebte, da seine Reformpläne nicht anerkannt wurden und jetzt eingeführt werden, wo er seine Erfahrung aus jahrzehntelanger Mitarbeit und sein sonstiges Wissen für eine neue Arbeit zur Verfügung stellt.

Für diese neue Aufbauarbeit und sein weiteres Leben geben wir ihm unsere besten Wünsche mit. Wir hoffen ihn recht oft bei den A.H.-Tagungen zu sehen, um mit ihm weiter zum Besten der DKS mitzuarbeiten.

Ein herzliches Lebewohl und auf Wiedersehen
ihm und seiner Gattin!

O. v. Scherbening
für den Verband Alter Herren.